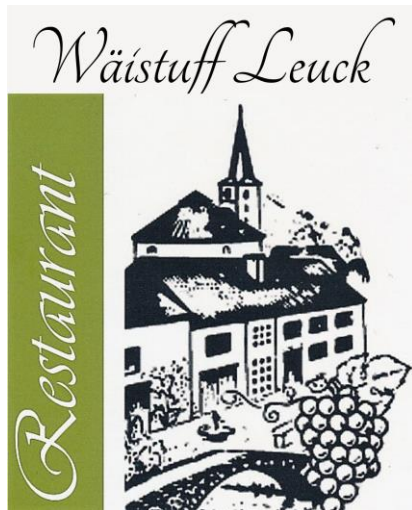


Kirchberger mit Weitsicht

04.03.2017



Die diesjährige Generalversammlung des Kirchbergers Sportfischervereins fand in der Weinstube Leuck in Lenningen statt. Großes Interesse herrschte bei den Mitgliedern, denn der Saal war bis zum letzten Platz besetzt.

Präsident Romain Picard begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich, unter ihnen auch der Vertreter

des Verwaltungsrates des Sportfischerverbandes, Mett Schmit. Erny Schweitzer, Vertreter der Entente du Centre ließ sich krankheitshalber entschuldigen.

Seele des Vereins ist und bleibt der Sekretär René Neumann. Ohne ihn würde der Verein nicht so glänzen wie gerade jetzt. Die Internetseite des Vereins die er schon seit Jahren



verwaltet spricht alle Sportangler von fern und nah an.

Für den Kassierer Romain Elcheroth, welcher seinen Posten zur Verfügung stellte und dem Verein den Rücken gedreht hat, erklärte sich Lucien Thill spontan bereit diesen Posten in der laufenden Saison zu übernehmen.



Auch Mich Burais ist eines der vielbeschäftigten Vorstandsmitglieder der Kirchberger. Er ist immer zur Stelle wenn Not am Mann ist.

Auch bei allen Sponsoren bedankte sich der Vorsitzende, denn ohne ihre finanzielle Unterstützung könnte der Verein kaum überleben.



Für die nun kommende Saison will der Verein seine Aktivitäten neu ausrichten. Die nationalen Vereinsmeisterschaften werden nur noch zweitrangig für die Kirchberger sein. Viel mehr Wert wird auf vereinsinterne Wettkämpfe gelegt, die hauptsächlich an stehenden Gewässern mit gesundem Fischbestand zur Austragung kommen. Die Grundelplage an unseren Fließgewässern lockt nicht mehr viele Mitglieder an Mosel und Sauer. Auch die neuen Richtlinien des Wasserwirtschaftsamtes, der Invasion der invasiven Grundeln mit Abtöten zu begegnen, liegen nicht im Sinn der Kirchberger Sportfischer.

Allen Anwesenden legte der Sekretär eine Mappe mit den Aktivitäten seiner Mitglieder im verflossenen Jahr vor. Bei allen Wettangeln an Mosel und Sauer war man präsent. Die nationalen Vereinsmeisterschaften schloss man mit einem eher enttäuschenden 9ten Platz ab, dies auch bedingt durch das Fehlen wertvoller Angler, die erkrankt waren. Mich Burais war der Angler des Jahres.



Überlegen gewann er die clubinterne Meisterschaft und sicherte sich auch den Pokal des besten Anglers des Jahres 2016.

Für den demissionären Kassierer las Romain Picard den Bericht von 2016 vor. Mit einem leichten Bonus wurde die vergangene Saison abgeschlossen. Die Kassenrevisoren bestätigten dem Kassierer eine exakt geführte Kasse und baten die Versammlung um Entlastung.

Für das Jahr 2017 schlossen sich fünf neue Angler den Kirchberger Sportfischern an, es sind dies Lucas Schiano, Mario Walter, Toni Frank, Maryse Scholten und Erny Schweitzer.



Außer Mich Burais, der als erster auf der Jahresbestenliste figuriert wurden auch noch Lucas Schiano, Esther Gaspers und Romain Picard geehrt.



Für 40 Jahre Mitgliedschaft überreichte Met Schmit Esther Gaspers die Ehrennadel der FLPS. Auch Mich Burais erhielt eine Ehrennadel, dies für 20 jährige Angehörigkeit bei der FLPS:

Maryse Scholten sowie auch Erny Schweitzer erhielten sogar jeder drei Nadeln, dies für 10jährige, 20jährige und auch 30jährige Angehörigkeit im Sportfischerverband.

Alle Mitglieder waren mit einer Beitragserhöhung ab 2018 einverstanden.



Unter dem letzten Punkt der Tagesordnung äußerte sich Claude Paulus über die desolaten Zustände an der Fischleiter an dem neubauten Kanukanal in Diekirch. Großes Lob sprach er über das neue Fischlexikon aus, das vor Wochenfrist beim Kongress der FLPS erschienen ist. Er zeigte

sich sehr stolz auf die bemerkenswerte Mitarbeit des „Kirchbierger Sportfischervereins“ an diesem Werk, das jeder begeisterte Angler an vielen Verkaufsstellen hierzulande erstehen kann.

Für 2017 stellt sich der Vorstand der Kirchberger wie folgt zusammen:

Ehrenpräsident Arny Thomma; Präsident Romain Picard; Sekretär René Neumann; Kassierer Lucien Thill; Beisitzende, Michel Burais, Norbert Mock und Finny Neiers. Die Kassenrevisoren bleiben für dieses Jahr die gleichen wie 2016, nämlich Esther Gaspers, Freddy Gutt und Maryse Scholten.

rompic

Fotos: Gilles Picard